

Wanderung zum Zoitzberg und Büchsenberg

24. April 2021

Mit Linie 1 ging es am Samstag nach Zwötzen und weiter nach Liebschwitz. „Als Enklave zu Sachsen gehörig kam Liebschwitz mit weiteren umliegenden Orten erst 1928 zu Thüringen... Am 1. Juli 1950 wurde der Ort zu Gera eingemeindet... Im Süden der Stadt, im Elstertal gelegen, durchzieht den Ort eine historisch wichtige Handelsstraße – die Salzstraße.“

Ab Haltestelle Liebschwitz, kurz über die Salzstraße und über die Straße „Am Binsenacker“, erreicht man mit leichtem Anstieg, aber auch Bänken zum Ausruhen, den Aussichtspunkt auf dem Zoitzberg mit fester Schutzhütte. Bei Glätte und Regenfeuchte ist der Pfad eher nicht mehr begehbar, da er seitlich steil abfällt.





Blüten am Wegrand überall





In der Straße „Am Binsenacker“ geht es bergauf.



Blick auf Liebschwitz





Etwas versteckt das Hinweisschild zum [Zoitzberg](#). „...so entdeckte Bruno Brause 1923 auf dem Nordhang des Zoitzbergrückens einen zeitweiligen menschlichen Wohnplatz aus der Jüngeren Altsteinzeit. An diesem Ort lebten vor ca. 19.000 Jahren in einer sogenannten Freilandstation Menschen. Der Rastplatz diente als Lager und Ausgangspunkt für die Jagd, was zahlreiche Feuersteinfunde belegen. Seit 1923 gibt es dort bis heute weitere archäologische Grabungen. Eine zweite Fundstelle befindet sich am Fuße des Berges auf einer Hochterrasse am Eingang des Iltistals...“



Bergauf mit Blick auf Liebschwitz





Bank für müde Wanderer mit guter Aussicht



ein weiter Blick über das Tal der „Weißen Elster“





Funde am Zoitzberg weisen auf eine frühe Siedlung um 30.000 v. Chr.





Statt einer Blumenwiese fand ich nur wenige Blüten. Die Narzissen auf dem Bergrücken scheinen dieses Jahr gar nicht mehr zu blühen. „Jede Osterglocke ist eine Narzisse, aber nicht jede Narzisse ist eine Osterglocke... Gattung der Amaryllisgewächse... Die **Blüten der Osterglocke sind grundsätzlich gelb**, weswegen der Frühblüher auch als Gelbe Narzisse bezeichnet wird... Auch in der Blattform kann sich die Osterglocke von anderen Narzissen unterscheiden: Ihre Blätter sind linealisch. Als linealisch werden Blätter bezeichnet, die mehr oder weniger parallel verlaufende Blattränder haben...“



Blick ins Tal, Blüten am Wegesrand und Bänke zum Ausruhen





Taubenpreskeln ...Die vor der Reformation ohne besondere Stilrichtung erbaute Wehrkirche mit bemerkenswerter Holzbalkendecke und Schießscharten im Turm bildet im Grundriss ein Viereck und besitzt ein breites Satteldach... Der Ort gehörte gemeinsam mit Liebschwitz, Lietzsch, Lengefeld und Niebra vom 16. Jahrhundert bis 1928 zur sächsischen Enklave Liebschwitz (Ziegenhierdsches Ländchen). Es unterstand der Erbgerichtsbarkeit des Rittergutes Liebschwitz. Damals verlief noch die alte Salzstraße von Pforten über Taubenpreskeln nach Liebschwitz, sie wird Anfang des 19. Jahrhunderts ins Elstertal verlegt,...“



Ein weitere Denkmal der ortsansässigen Künstlerin „...vergleichbar mit dem von der Künstlerin geschaffenen Kriegerdenkmal im Wald von Großaga.“ [Taubenpreskeln – Wikipedia](#) steht auf dem Friedhof Taubenpreskeln.

„Das Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges schuf die Geraer Bildhauerin Lisa Simcik-Kroemer *) 1920/1921 für die Orte Liebschwitz, Taubenpreskeln, Lietzsch und Lengefeld. Es zeigt einen Reiter auf einem Pferd. ...“
[Taubenpreskeln, Stadt Gera, Thüringen \(denkmalprojekt.org\)](#)



Das Foto am Büchesenberg konnte ich wiederholen,
leider auch wieder ohne Sonne.



Aussichtspunkt „Büchsenberg“ am Lutherweg





Vom Büchsenberg kommend in die Straße „Am Schafgraben“ rechts abbiegen und dann sieht man schon den nicht mehr benutzen Bahnübergang. Nach links laufend gelangt man leider nicht über die Schienen und zur Straßenbahnhaltestelle, die man in der Ferne bereits sieht.

Vielleicht stattet man noch dem Insektenhotel, rechts auf der großen Wiese neben dem Schulgebäude, einen Besuch ab oder begibt sich noch auf den Lasurberg und den Naturlehrpfad Süd.



alter Bahnübergang und ein Insektenhotel neben der Schule





Wohnungsbesichtigung